DRESDNER PHILHARMONIE

23./ 24. DEZ 2018

Sind die Lichter angezündet

KULTURPALAST DRESDEN

KULTURPALAST
DRESDEN

DRESDNER
PHILHARMONIE

Das perfekte Geschenk zu Weihnachten

AM WEIHNACHTSBAUM

DER PHILHARMONISCHE KINDERCHOR DRESDEN MIT WEIHNACHTSLIEDERN AUS ALLER WELT

Weihnachten beginnt erst mit weihnachtlicher Musik! Der Philharmonische Kinderchor lädt mit Weihnachtsliedern aus aller Welt dazu ein, die besinnlichen und festlichen Seiten der Weihnachtszeit zu genießen. Begleitet wird das exzellente Ensemble unter der Leitung von Gunter Berger von Dresdner Philharmonikern. Ein besonderes Highlight: Auf dieser CD erklingen erstmals Aufnahmen mit der neuen Konzertorgel im Dresdner Kulturpalast!

dresdnerphilharmonie.de

Erhältlich auch über den Ticketservice im Kulturpalast Dresden

SONY CLASSICAL

„Sind die Lichter angezündet“

LIEDER UND GESCHICHTEN ZUR WEIHNACHTSZEIT

Charles Gounod (1818 – 1893)

„Noël“, Chant des religieuses de Uhland

Text: Jules Barbier (1825 – 1901)

Volkslied aus Böhmen, 15. Jahrhundert

„Freu dich, Erd und Sternenzelt“

Bearbeitung: Rainer Lischka (* 1942)

Vincent Lübeck (1654 – 1740)

„Willkommen süßer Bräutigam“

Weihnachtskantate für Chor, Streicher und Basso continuo

Michael Haydn (1737 – 1806)

„Laudate Pueri Dominum“

Graduale

ORGELSOLO

Félix Alexandre Guilmant (1837 – 1911)

aus der 1. Sonate (Symphonie) d-Moll op. 42:
Finale. Allegro assai

English Traditional Carol

„The First Nowell“

Bearbeitung: David Willcocks (1919 – 2015)

Ēriks Ešenvalds (*1977)
„Stars“
Text: Sara Teasdale (1884 – 1933)

Melodie aus Kärnten
„Guten Abend, schön Abend“
Bearbeitung: Ilse Naumilkat (1917 – 1999)

Hans Naumilkat (1919 – 1994)
„Vorfreude, schönste Freude“
Text: Erika Engel-Wojahn (1911 – 2004)

Volkslied
„Frau Holle“

Hans Sandig (1914 – 1989)
„Weihnachtsfreude“
(Sind die Lichter angezündet)
Text: Erika Engel-Wojahn (1911 – 2004)

ORGELSOLO
Jean-Jacques Beauvarlet-Charpentier (1734 – 1794)
„Noëls en tambourin“
aus dem „Journal d'orgue“

Thüringisches Volkslied
„Süßer die Glocken nie klingen“
Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816 – 1890)

Friedrich Silcher (1789 – 1860)
„Alle Jahre wieder"
Text: Wilhelm Hey (1789 – 1854)

Siegfried Köhler (1927 – 1984)
„Tausend Sterne sind ein Dom"

Spanisches Volkslied
„Die heilige Nacht"
Chorsatz: Rainer Lischka
Instrumentalbearbeitung: Carsten Gerlitz (* 1966)

César Franck (1822 – 1890)
„Panis Angelicus"
aus der „Messe Solennelle" für Frauenchor, Sopran-Solo und Orgel

Melodie und lateinischer Text nach dem Liber Usualis
„Herbei, o ihr Gläubigen" (Adeste Fideles)
deutscher Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798 – 1876)
Satz: Siegfried Strohbach (* 1929)

Gunter Berger | Dirigent
Philharmonischer Kinderchor Dresden
Mitglieder der Dresdner Philharmonie
Uwe Steimle | Sprecher
Denny Wilke | Orgel
Iris Geißler | Klavier

Dauer: ca. 75 Min.

WEIHNACHTSFREUDE

Sind die Lichter angezündet, Freude zieht in jeden Raum;
Weihnachtsfreude wird verkündet unter jedem Lichterbaum.
Leuchte, Licht, mit hellem Schein,
überall, überall soll Freude sein.

Süße Dinge, schöne Gaben gehen nun von Hand zu Hand.
Jedes Kind soll Freude haben, jedes Kind in jedem Land.
Leuchte, Licht, mit hellem Schein,
überall, überall soll Freude sein.

Sind die Lichter angezündet, rings ist jeder Raum erhellt.
Weihnachtsfriede wird verkündet, zieht hinaus in alle Welt.
Leuchte, Licht, mit hellem Schein,
überall, überall soll Friede sein.

VORFREUDE, SCHÖNSTE FREUDE

Vorfreude, schönste Freude. Freude im Advent.
Tannengrün zum Kranz gewunden,
rote Bänder dreingebunden,
und das erste Lichtlein brennt.
Erstes Leuchten im Advent, Freude im Advent.

Vorfreude, schönste Freude. Freude im Advent.
Heimlichkeit im frühen Dämmern,
Basteln, stricken, rascheln, hämmern,
und das zweite Lichtlein brennt.
Heimlichkeiten im Advent, Freude im Advent.

Vorfreude, schönste Freude. Freude im Advent.
Was tut Mutti, könnt ihrs raten?
Kuchen backen, Äpfel braten,
und das dritte Lichtlein brennt.
Süße Düfte im Advent, Freude im Advent.

Vorfreude, schönste Freude. Freude im Advent.
Kinderstimmen leise, leise,
üben manche frohe Weise,
und das vierte Lichtlein brennt.
Lieder klingen im Advent, Freude im Advent.

SÜSSER DIE GLOCKEN NIE KLINGEN

Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit,
’s ist, als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud’.
|: Wie sie gesungen in seliger Nacht, :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört:
Tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd’.
|: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
|: Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang! :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

ALLE JAHRE WIEDER

Alle Jahre wieder
Kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder,
Wo wir Menschen sind;

Kehrt mit seinem Segen
Ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus;

Ist auch mir zur Seite
Still und unerkannt,
Daß es treu mich leite
An der lieben Hand.

Denny Wilke

ZU DEN ORGELWERKEN

Das Finale (Allegro assai) aus der Sonate Nr. 1 d-Moll, op. 42 von Félix Alexandre Guilmant ist ein Musterbeispiel für die Kompositions- und Improvisationstechniken, die man im 19. Jahrhundert in Frankreich pflegte. Das Finale – basierend auf dem gregorianischen Hymnus „Puer nobis nascitur" – ist ein Paradebeispiel der französischen Toccata und wurde von Guilmant oft als Zugabe gespielt. Drei kontrastierende Elemente bestimmen den Schlusssatz dieser Sonate: ein Perpetuum Mobile-Thema, ein choralartiges leises Thema und ein triumphaler Schluss, welcher in hymnischer Überhöhung das Choralthema (fff, Doppel- und sogar Dreifachpedal) und das Perpetuum Mobile-Thema ineinander führt. Dieses Bravourstück ist womöglich Guilmants effektvollstes Werk. Jean-Jacques Beauvarlet-Charpentier war einer der angesehensten Organisten seiner Zeit. Ab 1771 in Paris lebend, wurde Beauvarlet-Charpentier Organist an der Königlichen Abtei von Saint Victor. Nach einem Wettspiel um die Organistenstelle an der Orgel von Saint Paul wurde er Nachfolger von Louis-Claude Daquin. 1783 bis 1793, mitten in den Wirren der Französischen Revolution, war er Organist an der Kathedrale Notre Dame. Sein „Plusieres Noël en Tambourin" aus der Sammlung „Douze noëls variés pour l'orgue" (1775) ist eine kleine Variationsfolge. Die Grundlage jeder dieser fünf Miniaturvariationen ist ein französisches Weihnachtslied (Savez-vous mon cher viosin, O jour glorieux, Tous les bourgeois de Chartres, Autre Noël, Variat. Du presédant). Mit der anmutigen Registrierung (linke Hand: Vox humaine, rechte Hand: Flöte 2') suggeriert dieses hübsche klassische Stück eine Hirtenszene zum Weihnachtsfest.

KULTURPALAST
DRESDEN

DRESDNER
PHILHARMONIE

IVETA APKALNA

31. DEZ 2018, MO, **22.30 UHR**
KULTURPALAST

Orgelkonzert zum Jahreswechsel

Glass: Finale aus der Oper „Satyagraha"
Widor: Toccata aus der Sinfonie für Orgel Nr. 5 f-Moll
Escaich: Évocation I und II
Bach: Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552
Hakim: Quatre Études-Caprices für Pedal solo

Iveta Apkalna | Orgel

© Nils Vilnis

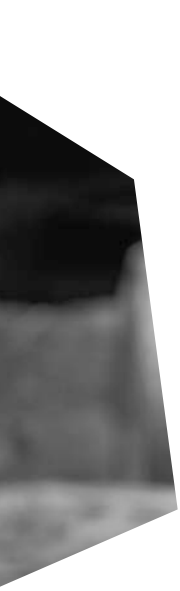
Tickets 45 Euro inkl. Sekt im Anschluss
mit Blick auf den Altmarkt

ticket@dresdnerphilharmonie.de
dresdnerphilharmonie.de

GUNTER BERGER, geboren 1962 in Greifswald, erhielt seine musikalische Ausbildung im Fach Schulmusik an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar und an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig im Fach Orchesterdirigieren. Seit 1990 widmet er sich hauptsachlich der Chormusik bzw. der Chorarbeit sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. So führte er den MDR Kinderchor als dessen Leiter von 1990 bis 2011 zu europäischer Geltung. Darüber hinaus arbeitete er beispielsweise mit dem Gewandhauschor Leipzig, mit der Berliner Capella und vielen anderen Ensembles. Gunter Berger gibt seine Erfahrungen in Workshops und Chorleiterseminaren sowie an Musikhochschulen und Universitäten weiter, u. a. war er von 2009 bis 2012 Professor für Chor- und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. Seit 2015 unterrichtet er Chor- und Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Darüber hinaus ist er oft Gast bei besonderen Chorprojekten wie z. B. der Liederbörse, einem Projekt des Berliner Rundfunkchores. Seit Beginn der Spielzeit 2012/13 leitet Gunter Berger als Chordirektor die Philharmonischen Chöre Dresden. In dieser Zeit erweiterte er das Ausbildungsangebot und Repertoire für die jungen und erwachsenen Choristen maßgeblich. In seinen vielfaltigen Programmen präsentiert er dem Publikum neben den bekannten auch immer wieder vergessene oder neue Werke, die den Konzertplan der Dresdner Philharmonie bereichern.

Besondere Höhepunkte in den letzten beiden Jahren waren z. B. die Mitwirkung des Philharmonischen Kinderchores in der szenischen Umsetzung von „Jeanne d’Arc au bûcher“ von Arthur Honegger und die Märchenoper „Die Arabische Prinzessin“, in der der Kinderchor szenisch und musikalisch auf höchstem Niveau zu erleben war.

Für Gunter Berger steht die Individualität jeder einzelnen Chorpersönlichkeit im Fokus: „In einem Chor ist jede Stimme wichtig. Wenn es gelingt, diese stimmliche Individualität gepaart mit den ganz eigenen Emotionen zum Leben zu erwecken, entstehen Momente intensivsten musikalischen Erlebens. Dieses Erleben mit unserem Publikum zu teilen und mit ihm in einen geistigen und emotionalen Austausch zu treten, ist für mich das Ziel jedes Konzertes.“



UWE STEIMLE wuchs in Dresden-Trachau auf. Nach der Schule lernte er zunächst Industrieschmied im Edelstahlwerk Freital und studierte anschließend an der Theaterhochschule „Hans Otto“ Leipzig. 1989 wurde er Mitglied des Dresdner Kabaretts „Die Herkuleskeule“. Steimle war zwischen 2007 und 2010 Gast in der Kabarett-Sendung „Neues aus der Anstalt“. Er wirkte außerdem an der Satire-Sendung „Kanzleramt Pforte D“ im MDR als Günter Zieschong mit. Seit 2017 tritt er in dem Programm „Mir san Mir“ gemeinsam mit dem bayerischen Kabarettisten Helmut Schleich auf. Daneben ist er auch mit Soloprogrammen auf zahlreichen Kabarettbühnen zu sehen. Von 1991 bis 1994 war er Mitglied des Staatsschauspiels Dresden. Weitere Engagements führten ihn nach Halle und Erfurt. Von 1993 bis 2009 ermittelte Steimle als Hauptkommissar Jens Hinrichs in der Fernsehserie „Polizeiruf 110“. Seit 2013 präsentiert er im MDR „Steimles Welt“. Uwe Steimle veröffentlichte Bücher mit satirischen Texten, die sich zumeist mit seiner Heimat, der aktuellen Politik sowie der Wiedervereinigung beschäftigen und auch als Hörbücher vorliegen.

DENNY WILKE studierte bei Michael Schönheit in Nürnberg, bei Ben van Oosten in Rotterdam und im Rahmen der Europäischen Musikakademie Bonn bei Olivier Latry. Als Organist trat er u. a. mit dem Gewandhausorchester Leipzig, dem MDR Sinfonieorchester, der Dresdner Philharmonie, der Staatsphilharmonie Nürnberg, der Staatskapelle Halle, dem MDR Rundfunkchor, dem Gewandhauschor, dem Nationalchor der Ukraine DUMKA und dem Latvian State Choir auf. So kam es zur Zusammenarbeit mit Kurt Masur, Riccardo Chailly, Neeme Järvi, Kristjan Järvi, Howard Arman, Simone Young und Sir John Eliot Gardiner. Solistenabende führen ihn an bedeutende kirchenmusikalische Stätten und Konzertsäle. Als gefragter Continuo-Spieler und Kammermusikpartner auf dem Cembalo, dem historischen Hammerflügel oder dem modernen Klavier begleitet Wilke Sänger, Instrumentalisten und Kammermusikensembles und spielte u.a. beim Bachfest Leipzig, den Dresdner Musikfestspielen, den Händel-Festspielen Halle und dem MDR Musiksommer.

Seit der Restaurierung der großen Ladegast-Orgel erwarten ihn als Organist – neben Domorganist Michael Schönheit – vielfältige Aufgaben am Merseburger Dom. Er ist Künstlerischer Leiter der „Mühlhäuser Marienkonzerte“ und Stadtorganist der Marienkirche zu Mühlhausen. Im Rahmen der Lutherdekade wurde ihm die künstlerische Leitung eines zum jeweiligen Themenjahr eingegliederten Musikfestivals in Mühlhausen übertragen.
2010 wurde er Preisträger des International Sydney Organ Competition. Seine Solo-CD mit Orgelwerken von Franz Liszt wurde 2015 für die Bestenliste des Preises der deutschen Schallplattenkritik nominiert. Aufsehen erregte die an der großen Seifert-Orgel der Marienbasilika Kevelaer eingespielte CD „French Roots – Works by Liszt, Dupré & Demessieux“ u. a. wegen der Weltersteinspielung der Variationen über „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ von Franz Liszt in einer Fassung von Marcel Dupré. 2017 erschienen mit ihm als Solist drei CDs, aufgenommen an der großen Rieger-Orgel der Abteikirche Marienstatt und an der großen Sauer-Orgel der Kirche St. Marien zu Mühlhausen. Im Sommer 2018 gastierte er in Kuba und unterrichtete dort in der Kathedrale Havanna die einzige Orgelklasse Kubas. Im Herbst dieses Jahres tourte Wilke als Solist quer durch Russland und gab in den Philharmonien und Konzerthallen großer Metropolen Orgelabende mit großer sinfonischer Orgelliteratur.

Der **PHILHARMONISCHE KINDERCHOR** verdankt seine Gründung einer Initiative des damaligen Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie, Kurt Masur, im Jahr 1967 und blickt damit auf eine über 50-jahrige Geschichte zurück. Heute zählt der Philharmonische Kinderchor Dresden zu den bekanntesten und erfolgreichsten Kinderchören Deutschlands. Seit 2012 wird er von Chordirektor Prof. Gunter Berger geleitet. Unterstützt wird die kontinuierliche professionelle Arbeit mit den Kindern durch die enge Zusammenarbeit mit der Dresdner Philharmonie. Das vielfältige musikalische Spektrum reicht von der Renaissance bis zu Werken des 21. Jahrhunderts und wird immer wieder auch in gemeinsamen Konzerten präsentiert.

Mit seinem A-cappella-Repertoire ist der Chor deutschlandweit und international zu erleben. Im Herbst 2017 führte ihn eine überaus erfolgreiche Tournee durch bedeutende Konzerthallen Chinas und weitere Reisen im In- und Ausland sind in Planung. Zurückblicken kann der Chor auch auf Konzerte und Workshops u.a. in Australien, Afrika, den USA, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Japan. Rundfunk-, Film- und Fernsehproduktionen sowie zahlreiche CD-Aufnahmen runden die vielfältigen Aktivitäten des Chores ab.

Voraussetzung für das hohe künstlerische Niveau des Chores ist eine intensive und umfassende Ausbildung. Sie kann bereits im Alter von fünf Jahren begonnen werden und umfasst den Umgang mit Stimme, Rhythmus und Noten. Spielerisch geht es in den ersten zwei Jahren los, schrittweise steigern sich die Lernergebnisse, und ungefähr im Alter von zehn Jahren darf ein Kind im großen Kinderchor mitsingen, an Tourneen teilnehmen und bewältigt das gesamte Spektrum des Kinderchor-Repertoires.

Die sorgsame Ausbildung fordert jedes Kind und fordert es heraus, sein Können zu zeigen. Aktuell singen rund 140 Kinder in den verschiedenen Formationen des Chores. Der Philharmonische Kinderchor wurde bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben mit Ersten Preisen ausgezeichnet. In seiner Heimatstadt Dresden ist er Gastgeber des alle zwei Jahre stattfindenden „Internationalen Kinderchorfestivals“.

Der Philharmonische Kinderchor im heutigen Konzert

Vorklasse 2

Elea Geißler
Remo Gerlach
Elisa Jäger
Anne Kunath
Antonia Pätzold
Sophia Alina Rasche
Katharina Roden
Sophie Roden
Liese Roever
Emilie Stancke
Frieda Stancke

Kinderchor

SOPRAN 1

Wilhelmine Beutlich
Robert Böcke
Frida Dzialowski
Simon Herrmann
Marlene Hoffmann
Aaliyah Höntzsch
Nora Keßler
Constantin Koop
Simeon Prüfer
Esperanza Walter

SOPRAN 2

Carl Ludwig Berndt
Victoria Kalweit
Helen Klemm
Diana Konrad
Heidi Kuttke
Margarethe Müller
Elena Münster
Minh Nguyen
Helene Opitz
Finn Schellenberg

ALT

Madita Bemme
Andreas Bührer
Martha Heidrich
Martha Hoffmeister
Anne Madlen Polywka
Ian Scheibe
Felix Schrader
Erik Storch
Harry Vogel
Victor Wustmann
Karolina Zajcev

Konzertchor

SOPRAN 1

Kira Benkert
Elisabeth Flämig
Norah Gütz
Sophie Haubold
Anne Küpper
Julia Lenk
Mathilda Nawroth
Jennifer Richter
Kyra Tannhäuser
Ida Amalia Tritschel
Jasmin Walter
Nora-Sophie Woye
Vanessa Ziegenhorn

SOPRAN 2

Lucia Eichler
Clara-Maria Grau
Solveig Jakobi
Henrike Klemmer
Jasmin Kogan
Lena Kotschate
Sara Sophia Krauß
Leonie Lahl
Charlotte Nawroth
Martha Neuschulz
Clara Pilz
Ariadna Pushkina
Katarina Steinberg
Josepha Turba
Elisabeth von Ameln

ALT 1

Lieselotte Brendler
Eden Dzialowski
Anna Heiland
Emilia Hensel
Julia Hofmeier
Anna Luise König
Sophia Kreglinger
Louise Labrenz
Lukas Neubert
Alina Neumann
Nora Nüske
Ella Rauh
Ronja Schwabe
Meta Süß
Rosalia Walter

ALT 2

Smilla Bemme
Hannes Demel
Marta De Rossi
Lion Dzialowski
Toni Feldmann
Albrecht Föst
Liv Hase
Marlene Henke
Ole Lehnert
Till Friedrich Mößner
Elisa Schröer
Laura Simon

UNSERE NÄCHSTEN FAMILIENKONZERTE

27. JAN 2019, SO, **11.00 UHR**
KULTURPALAST

phil zu entdecken mit Sarah Willis
… und der Königin der Instrumente

Ausschnitte aus
Escaich: „Quatre visages du temps" –
Konzert Nr. 3 für Orgel und Orchester
Saint-Saens: Sinfonie Nr. 3 c-Moll für Orgel
und Orchester op. 78

Stéphane Denéve | Dirigent
Olivier Latry | Orgel
Sarah Willis | Konzeption und Moderation
Dresdner Philharmonie

10. FEB 2019, SO, **15.00 UHR UND 16.30 UHR**
KRAFTWERK MITTE

Peter und der Wolf

Prokofjew: „Peter und der Wolf"
Ein musikalisches Märchen für Kinder
mit Schauspielern und Orchester
Text in einer Fassung von Loriot

Patrick Hahn | Dirigent
Jos van Kan | Regie, Bühne und Kostüme
Schauspielerinnen und Schauspieler des
tjg. theater junge generation
Dresdner Philharmonie

23. MRZ 2019, SA, **16.00 UHR**
KULTURPALAST

Der einsamste Wal der Welt

Baltscheit: „52 Hertz oder Der einsamste Wal der Welt"
mit Musik von Bojan Vuletic

Dominik Beykirch | Dirigent
Martin Baltscheit | Erzähler
Philharmonischer Kinderchor Dresden
Gunter Berger | Einstudierung
Bläsersolisten der Dresdner Philharmonie
Dresdner Philharmonie

31. MRZ 2019, SO, **11.00 UHR**
KULTURPALAST

phil zu entdecken mit Malte Arkona
… in Martins Schlagzeugkiste

AUSSCHNITTE AUS
Say: Konzert für Schlagzeug und Orchester u. a.

Andris Poga | Dirigent
Martin Grubinger | Schlagzeug
Malte Arkona | Moderation
Michael Kube | Konzeption
Dresdner Philharmonie

5. MAI 2019, SO, **11.00 UHR**
KULTURPALAST

phil zu entdecken mit Sarah Willis
… und überraschenden Trompetenklängen

Haydn: Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur
Zimmermann: Konzert für Trompete und Orchester
„Nobody knows the trouble I See"

Dima Slobodeniuk | Dirigent
Håkan Hardenberger | Trompete
Sarah Willis | Konzeption und Moderation
Dresdner Philharmonie

Das ausführliche Konzert- und Abonnementangebot der Saison 2018/2019 finden Sie in unserem Saisonbuch (erhältlich beim Ticketservice im Kulturpalast) sowie online unter **dresdnerphilharmonie.de.**

TICKETSERVICE IM KULTURPALAST
Telefon 0351 4 866 866
ticket@dresdnerphilharmonie.de
www.dresdnerphilharmonie.de
www.kulturpalast-dresden.de

Die **DRESDNER PHILHARMONIE** blickt als Orchester der Landeshauptstadt Dresden auf eine 150-jährige Tradition zurück. Seit 1870, als Dresden den ersten großen Konzertsaal erhielt, sind ihre Sinfoniekonzerte ein fester Bestandteil des städtischen Konzertlebens. Bis heute ist die Dresdner Philharmonie ein Konzertorchester mit regelmäßigen Ausflügen zur konzertanten Oper und zum Oratorium. Ihre Heimstätte ist der im April 2017 eröffnete hochmoderne Konzertsaal im Kulturpalast im Herzen der Altstadt.
Chefdirigent der Dresdner Philharmonie ist seit 2011 Michael Sanderling. Neben Kurt Masur, Chefdirigent in den Jahren 1967–1972 und seit 1994 Ehrendirigent, zählen zu seinen Vorgängern u. a. Paul van Kempen (1934–1942), Carl Schuricht (1942–1944), Heinz Bongartz (1947–1964), Herbert Kegel (1977–1985), Marek Janowski (2000–2003) und Rafael Frühbeck de Burgos (2004–2011). Heinz Bongartz, Wilhelm Kempff, Rudolf Mauersberger und Elly Ney wurden zu Ehrenmitgliedern der Dresdner Philharmonie ernannt.
Im romantischen Repertoire hat sich das Orchester einen ganz eigenen „Dresdner Klang“ bewahrt. Darüber hinaus zeichnet es sich durch eine klangliche und stilistische Flexibilität sowohl für die Musik des Barock und der Wiener Klassik als auch für moderne Werke aus. Stets standen auch bedeutende Komponisten als Dirigenten am Pult der Dresdner Philharmonie, von Brahms, Tschaikowski, Dvořák über Strauss bis zu Penderecki und Holliger.
Bis heute spielen Uraufführungen eine wichtige Rolle in den Programmen des Orchesters. Gastspiele in den bedeutenden Konzertsälen weltweit zeugen vom hohen Ansehen, das die Dresdner Philharmonie in der Klassikwelt genießt. Hochkarätig besetzte Bildungs- und Familienformate ergänzen das Angebot für junge Menschen; mit Probenbesuchen und Schulkonzerten werden bereits die jüngsten Konzertbesucher an die Welt der klassischen Musik herangeführt. Den musikalischen Spitzennachwuchs fördert das Orchester in der Kurt Masur Akademie, die in der vergangenen Saison ihren ersten Jahrgang aufgenommen hat.
Von ihrem breiten Spektrum zeugt auch die seit 1937 gewachsene Diskographie der Philharmonie. Ein neuer CD-Zyklus unter der Leitung von Michael Sanderling, der beim Label Sony Classical erscheint, widmet sich sämtlichen Sinfonien von Dmitri Schostakowitsch und Ludwig van Beethoven.

Mitglieder der Dresdner Philharmonie im heutigen Konzert

1. VIOLINE
Thomas Otto

2. VIOLINE
Johannes Groth **KV**

BRATSCHE
Beate Müller **KV**

VIOLONCELLO
Victor Meister **KV**

KONTRABASS
Tobias Glöckler **KV**

FLÖTE
Ruth Pereira Medina**

OBOE
Albrecht Krauß*

KLARINETTE
Tom Wendt**

FAGOTT
Prof. Mario Hendel **KV**

HORN
Torsten Gottschalk

KLAVIER / CEMBALO
Iris Geißler

ORGEL
Denny Wilke

KM Kammermusiker · KV Kammervirtuos · * Gast · ** Akademie

Orchester der
Landeshauptstadt
Dresden

Dresden.

MUSIKBIBLIOTHEK
Die Musikabteilung der Zentralbibliothek (2. OG) hält zu den aktuellen Programmen der Philharmonie für Sie in einem speziellen Regal Partituren, Bücher und CDs bereit.

IMPRESSUM

DRESDNER PHILHARMONIE
Schloßstraße 2
01067 Dresden
Telefon 0351 4 866 282
dresdnerphilharmonie.de

CHEFDIRIGENT: Michael Sanderling
EHRENDIRIGENT: Kurt Masur †
INTENDANTIN: Frauke Roth

REDAKTION: Jens Schubbe

GRAFISCHE GESTALTUNG: büro quer
DRUCK: Elbtal Druck & Kartonagen GmbH

BILDNACHWEIS
Wikimedia Commons: S. 4/5, 6
Markenfotografie: S. 8, 11, 15
uwesteimle.de: S. 9
privat: S. 10

Preis: 2,50 €

Änderungen vorbehalten.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bild- und Tonaufnahmen jeglicher Art während des Konzertes durch Besucher grundsätzlich untersagt sind.

DRESDNER PHILHARMONIE

CD-Box Beethoven Sammeledition

LUDWIG VAN BEETHOVEN

DER ZYKLUS SÄMTLICHER SINFONIEN MIT DER DRESDNER PHILHARMONIE UND MICHAEL SANDERLING

„Präzise und brillante Transparenz" (hr2), „Unfailingly stylish and eminently fresh" (Musicweb) – Bereits die ersten von Michael Sanderling und der Dresdner Philharmonie veröffentlichten Beethoven-Sinfonien wurden von der Presse hoch gelobt. Die Box mit allen Sinfonien des Großmeisters stellt nun in der Gesamtschau die exklusive Klangkultur des Orchesters und die innovative Beethoven-Auffassung Michael Sanderlings unter Beweis.
Ein Hörabenteuer, das man sich nicht entgehen lassen sollte!

dresdnerphilharmonie.de

Ticketservice im Kulturpalast
Montag bis Freitag 10 – 19 Uhr
Samstag 9 – 14 Uhr
27. und 28.12. 10 – 16 Uhr
24. / 29. / 31.12. geschlossen

+ 49 351 4 866 866
ticket@dresdnerphilharmonie.de

dresdnerphilharmonie.de
kulturpalast-dresden.de